

Aufklärung Infusionstherapie Ernährungsmedizin und/oder Nährstoffmedizin

Vorname: _____ Nachname: _____ geboren am: _____

Bei der Infusion mit Vitaminen, Spurenelementen und anderen, üblicherweise im Körper vorhandenen Stoffen, bestehen zumeist eher seltene, jedoch aufklärungspflichtige Risiken:

Üblicherweise verabreichte Stoffe sind: Die Vitamine B1, B2, B6, B12, C sowie Folsäure, darüber hinaus Zink, Selen, Magnesium und NAC.

Bei allen verabreichten Stoffen können folgende Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten: Hautjucken, Quaddeln, Schweißausbrüche, beschleunigter Puls, in sehr seltenen Fällen auch schwere allergische Reaktionen

Bei Vitamin C kann es in Einzelfällen bei Dosen ab 1,5g pro Infusion zur Ausfällung von Calciumoxalat-Kristallen in der Niere mit Nierenversagen kommen. Bei erblichen Erkrankungen des Stoffwechsels (G6PDH-Mangel, Thalassämie, Hämochromatose, sideroblastische Anämie) kann es in Einzelfällen bei Dosierungen über 4g pro Infusion zu einer Auflösung der roten Blutplättchen kommen.

Folsäure kann bei einer bekannten Epilepsie unter laufender Medikamententherapie die Krampfbereitschaft erhöhen. Bei sehr hohen Dosierungen können unspezifische Magen-Darm-Beschwerden, Schlafstörungen, Erregtheit und Depressionen auftreten.

Zink muss bei längerer Anwendung durch Bestimmung der Blutspiegel überwacht werden. Hohe Zinkgaben bei längerer Anwendung können zu einem Kupfermangel führen.

Dr. med. Katrin Langmann
Johannes C. Schmitt
Fachärzte für Allgemeinmedizin
Herrngasse 11a – 97222 Rimpar
Tel: 09365/80870 Fax: 09365/882836
info@praxis-rimpar.de



Bei der Anwendung von N-Acetylcystein (NAC) kam es nach Fallberichten sehr selten zu blasenbildenden Hauterkrankungen in zeitlichem Zusammenhang mit der Anwendung. NAC kann ein Asthma bronchiale akut verschlechtern und zu einem Asthmaanfall führen. Es darf dann nur noch unter Vorsicht verabreicht werden. Bei Histaminintoleranz können vorübergehend Symptome derselben verstärkt werden (Kopfschmerzen, Fließschnupfen, Juckreiz).

Bei der Anwendung von Magnesium kann es zu verlangsamtem Herzschlag, Überleitungsstörungen und Gefäßerweiterungen kommen. Es können ein Wärmegefühl und eine Hautrötung auftreten. Eine zu schnelle Injektion von Magnesium kann zu Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Kribbeln, Schwitzen, vereinzelt starkem Schwindelgefühl, Mundtrockenheit, Agitiertheit, Erregung und Zittern führen.

Die Informationen zur Infusionstherapie habe ich gelesen und verstanden. Meine Fragen und Verständnisprobleme konnten vollständig beantwortet werden. Ich habe eine Kopie der Aufklärung erhalten.

Nach ausreichender Bedenkzeit stimme ich daher einer Infusionsbehandlung mit folgenden Präparaten zu:

Ort und Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt